

Frischer Wind an der deutsch-schweizerischen Grenz

Am 15. Juli dieses Jahres wurde nahe der Grenze zur Schweiz der Windpark Verenafohren eröffnet (vgl. STM Nr. 77). Seine Errichtung erforderte eine enge deutsch-schweizerische Zusammenarbeit und zahlreiche grenzüberschreitende Transporte, an denen auch das Schweizer Unternehmen HuWeTrans GmbH maßgeblich beteiligt war.







Natürlich mussten auch die eingesetzten Krane die steile Auffahrt zum Windpark bewältigen.

Das in Weinfelden ansässige Unternehmen HuWeTrans GmbH ist spezialisiert auf die Begleitung von Ausnahmetransporten beziehungsweise von Schwer- und Großraumtransporten. HuWeTrans bietet die gesamte Palette Transportdienstleistungen (Planung, Streckenprüfung, Genehmigungsservice, Polizeieretzende Transportbegleitung „Ausnahme-Transportbegleitung“ (ATB) an.

Der Genehmigungsservice erstreckt sich auf die Schweiz, Fürstentum Lichtenstein, Österreich und Deutschland und auf Anfra-

ge auch weitere Länder. Seit April 2017 führt HuWeTrans auch sogenannte Ausnahme-Transport-Begleitung (ATB) durch und zählt damit zu den ersten Unternehmen, die nach bestandener Prüfung im Kanton Zürich als Ausnahmetransportbegleiter (ATB) als Polizeieretzende Transportbegleitung anerkannt wurden.

Hintergrund ist, dass die Polizei Ausnahmetransporte (AT) mit vorgeschriebener Polizeibegleitung im den beteiligten Kantonen vollständig an Private auslagern will (wir berichteten

bereits im Schwertransportmagazin Nr. 74).

Die ersten ATB verkehren in der Nordostschweiz bereits seit April 2017. Ab 2018 wird die Polizei Zürich diese Dienstleistung nicht mehr anbieten.

Um dies zu ermöglichen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (ASTAG) und weiteren Partnern unter der Federführung der Kantonspolizei Zürich eine neue 4-tägige Ausbildung zum ATB mit Polizeibewilligung angeboten. Die Kursteilnehmer erhalten nach

bestandener theoretischer und praktischer Prüfung eine ATB Bewilligung inklusive eines Ausweises im Kreditkartenformat.

Diese Ausbildung, die auch von weiteren Kantonen anerkannt wird, ist an die Einhaltung von gesetzlichen Auflagen geknüpft. Dabei sind auch speziell ausgerüstete ATB-Begleitfahrzeuge vorgeschrieben, die unter anderem mit einer LED-Wechseltextanzeigentafel ausgerüstet sein müssen.

Wie erwähnt, zählt die HuWeTrans GmbH mit zu den ersten Unternehmen, welche die



HuWeTrans organisierte für die drei Windkraftanlagen die circa 280 Genehmigungen und Transportbegleitungen.





Fahrtechnisch ist der Flügeltransport auf Nebenstrecken die größte Herausforderung.

ATB Bewilligung erhielten und natürlich auch einen entsprechenden Fuhrpark vorweisen. Der Fuhrpark beinhaltet auch einen Mercedes Sprinter, der als BF 3-Fahrzeug der neuesten Generation im grenznahen Gebiet eingesetzt wird. Jüngster Neuzugang ist ein Mercedes Vito 4x4, der als zusätzliches ATB-Begleitfahrzeug in den Einsatz kommt.

HuWeTrans GmbH organisierte für die drei Windkraftanlagen des Windparks Verenafohren bei Tengen (an der Grenze Barga, Kanton Schaffhausen) im Landkreis Konstanz die circa

280 Genehmigungen und Transportbegleitungen. Die Baukosten für den Windpark bezifferten sich um die 16,3 Millionen Euro, diagnostizierter Stromertrag: 20 Millionen kWh pro Jahr (entspricht bilanziell dem privaten Strombedarf von rund 20.000 Menschen).

Auf deutscher Seite ging es zunächst über die A81 und weiter auf die A846 bis zur Anschlussstelle Donaueschingen. Hier führte die Strecke auf der B27 über Zollhaus und Randen Richtung Schweizer Grenze. Nachdem der Grenzübergang

Blumberg passiert wurde, ging es auf der Schweizer Seite bei Barga circa 5 km über die Autostraße A4. Hier musste im Gegenverkehr auf die A4 aufgefahren und auch wieder abgefahren werden. Durch ein Not-Tor gelangten die Transporte auf eine Neben-Straße, die nach ein paar 100 m wieder auf deutsches Gebiet führte.

Nach einer gut ausgebauten Linkskurve folgte der anspruchsvolle letzte Rest der Strecke durch den Wald. Hier galt es enge und zum Teil kurvenreiche Waldwege zu bewältigen, die zu-

dem noch Steigungen bis zu 14 % bereithielten.

Besonderer Dank gilt den Polizei-Stellen von Baden-Württemberg und Schaffhausen, wie auch dem Deutschen Zollamt Neuhaus Blumberg und dem Schweizer Zollamt Barga für die harmonische Zusammenarbeit.

Auf eindrucksvolle Weise wurde mit diesem Projekt aufgezeigt, wie eine internationale Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichsten Unternehmen und Politik funktionieren kann. **STM**



Kolonnenfahrt: Die Halbschalen sowie die Stahlturmschüsse rollen an.

